

Durchdachte Produkte von Anfang an!



Einzigartige Welten zum Erlernen,
Erleben, Erkunden ...

Entdecken Sie einzigartige Produkte, die in Zusammenarbeit mit Experten aus der Praxis in Deutschland entwickelt und designt wurden und von Pädagogen in der täglichen Arbeit gern eingesetzt werden.

Denktraining

Lernwelt

Musikwelt

Zahlenwelt

Bewegungswelt

Therapie

Ernährungswelt

Sinneswelt

Sprachwelt



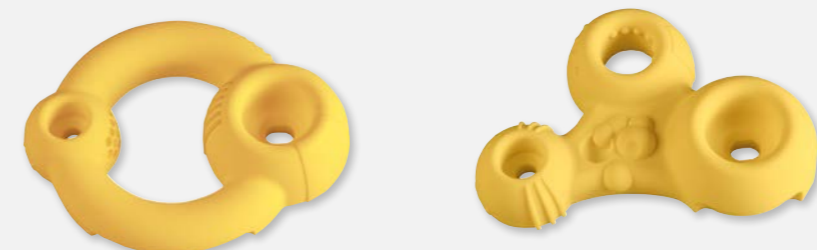
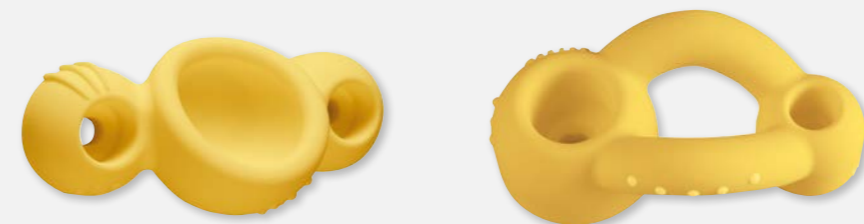
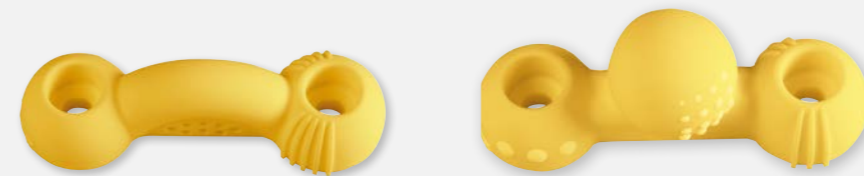
ACHTUNG! Nur unter der direkten Aufsicht von Erwachsenen verwenden! Bitte alle Informationen aufbewahren.

WARNING! Use only under adult supervision. Please keep all the information.

OSTRZEŻENIE! Stosować tylko pod bezpośrednim nadzorem osoby dorosłej! Proszę zachować wszystkie informacje.

Klettergriffe

- Kletterrouten und Spielvorschläge
- Climbing routes and game ideas
- Trasy wspinaczkowe i propozycje gier i zabaw



Art.-Nr.
112025

Klettergriffe,
grün

Climbing holds,
green

Uchwyty
wspinaczkowe,
zielony

Art.-Nr.
112026

Klettergriffe,
anthrazit

Climbing holds,
anthracite

Uchwyty
wspinaczkowe,
antracyt

Art.-Nr.
112027

Klettergriffe,
gelb

Climbing holds,
yellow

Uchwyty
wspinaczkowe,
żółty

Bewegungswelt

Wehrfritz

Wehrfritz GmbH
August-Grosch-Straße 28 - 38
96476 Bad Rodach · GERMANY
www.wehrfritz.com

Ausgabestand: März 2017

Wehrfritz



Klettergriffe

Material: Acrylharz/Quarzsand.

Einsatzgebiete:

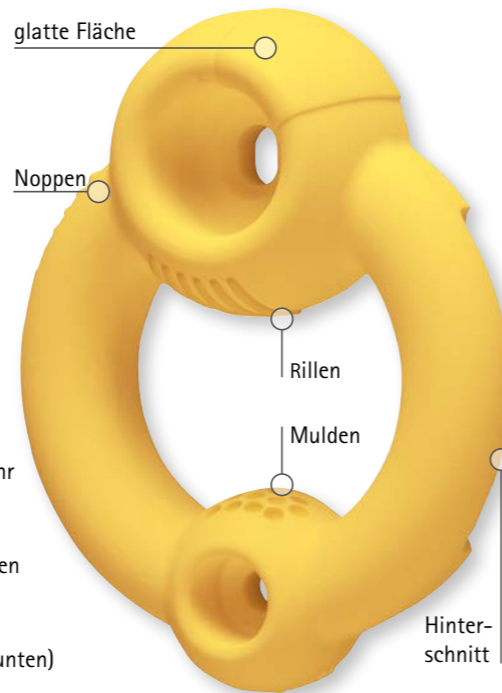
- speziell für die Bewegungsbedürfnisse von Kindern in Krippe, Kindergarten und Schule entwickelt
- aufgrund der Griffgröße und Oberfläche auch für die Therapie gut geeignet

Befestigung:

- zwei Hauptbefestigungslöcher
 - > doppelte Verschraubung garantiert festen Halt und verhindert ein Verdrehen der Griffe beim Klettern
 - > geringere Bruchgefahr der Griffe, da sie nicht mehr so stark angeschraubt werden müssen
 - > problemloses Umschrauben der Griffe, ohne unschöne Löcher in der Kletterwand zu hinterlassen
- vier Montage-Positionen
 - > verschiedene Greif- und Trittmöglichkeiten mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad (siehe unten)
- an tragenden Wänden oder den Kletterwänden

Besonderheiten:

- unterschiedliche Oberflächenstrukturen: Rillen, Noppen, Mulden, glatte Flächen, Hinterschnitte
 - > verschiedene haptische Klettererlebnisse und Schwierigkeitsgrade – je nach Montage-Position
 - > Kletterrouten können immer wieder neu gestaltet werden
- Griffoberfläche nicht so offenporig wie bei handelsüblichen Klettergriffen
 - > geringere Verschmutzung
 - > leichtere Reinigung
- Oberfläche weniger rau
 - > reduziert Blessuren beim Abrutschen; gewährleistet trotzdem gute Griffigkeit



Ein Griff – verschiedene Greifmöglichkeiten



Griffpositionierung

An unseren „freien“ System-Kletterwänden können die Klettergriffe problemlos selbst an- und umgeschraubt werden, um neue Kletterrouten zu gestalten. Jeder Griff kann in vier verschiedenen Positionen befestigt werden. Jede Position bietet andere Greif- und Trittmöglichkeiten: einfach, anspruchsvoll oder herausfordernd für die Kletterer.

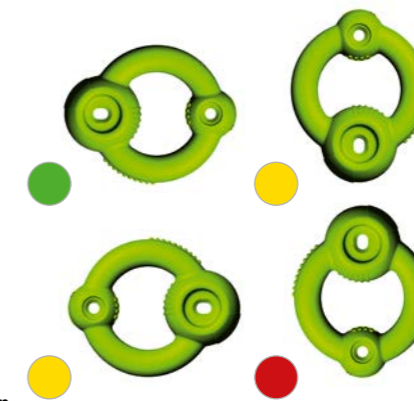
Schwierigkeitsgrad

- einfach
- anspruchsvoll
- herausfordernd



a

Griffpositionierung mit Schwierigkeitsgrad



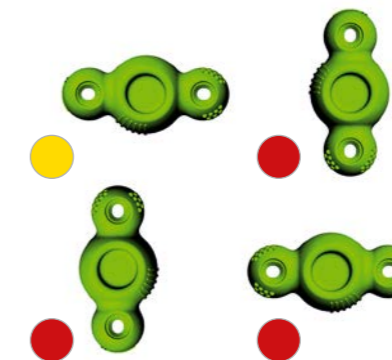
Besonderheit: mit beiden Händen besonders gut zu greifen
Schwierigkeitsgrad allgemein: **einfach**

Dieser Griff ist besonders groß und lässt sich daher sehr gut mit beiden Händen fassen. Er hat erhabene und tiefer liegende Strukturen zum Ertasten. Das schult die Finger. Eine kleine Fläche ist extra glatt gestaltet, sodass die Finger auf eine griffigere Stellung „ausweichen“ müssen. An einem Bogen ist eine Griffmulde (Hinterschnitt) versteckt.



b

Griffpositionierung mit Schwierigkeitsgrad



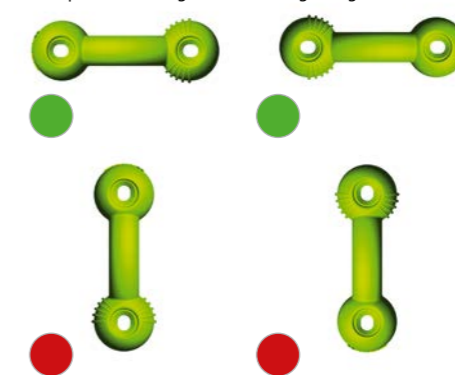
Besonderheit: nicht so leicht zu (be)greifen
Schwierigkeitsgrad allgemein: **herausfordernd**

Dieser Griff ist etwas herausfordernder, weil er nicht so einfach mit einer Hand umfasst werden kann. Die Finger sollten in die Öffnungen greifen. Alternativ kann der Griff mit beiden Händen geklemmt werden. Der Klettergriff ist also eine besondere Herausforderung und nicht jedes Kind kann ihn auf Anhieb (be)greifen. Er sollte im oberen Mittelfeld platziert werden.



c

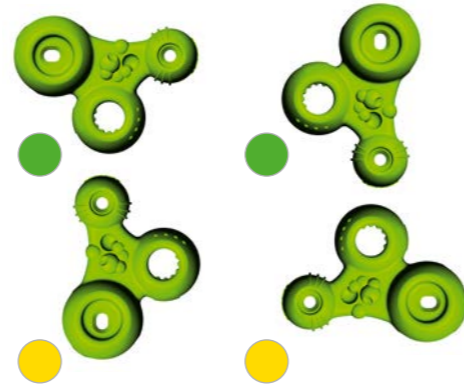
Griffpositionierung mit Schwierigkeitsgrad



Besonderheit: interessant für kleine und große Kinder – je nach Positionierung
Schwierigkeitsgrad allgemein: **anspruchsvoll**

Ein Griff für Kleinkinder und trotzdem eine Herausforderung für Jugendliche. Die Position macht's! Waagrecht verschraubt bietet der kleine Griff gleich guten Halt für Hand oder Fuß. Senkrecht montiert ist er ein sogenannter Klemmgriff oder Seitgriff. Die Körperlage des Kletterers bestimmt, ob es weitergeht. So bekommen Kinder ein Gespür fürs Gleichgewicht und den eigenen Körperschwerpunkt. Eine glatte Stelle in der Mitte des Griffes lässt sich mit den Fingerspitzen erfühlen.

d



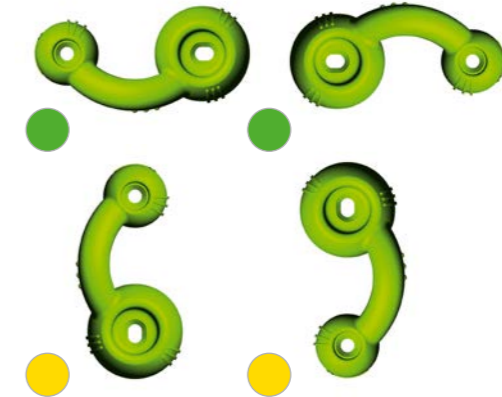
Besonderheit: haptische Erlebnisse am laufenden Millimeter
Schwierigkeitsgrad allgemein: **anspruchsvoll**

Dieser Griff bietet die meisten Strukturen, also viel zum (Be-)Greifen. Während die Füße nach dem besten Stand suchen müssen, finden beide Hände genügend Angriffspunkte. So bietet z.B. das besonders tiefe Fingerloch mit erhabener Struktur auf der Innenseite überraschend viel Halt.

g



Griffpositionierung mit Schwierigkeitsgrad



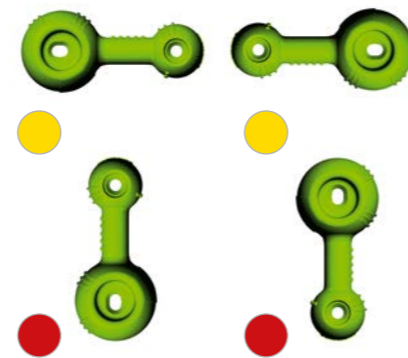
Besonderheit: hohes Sicherheitsgefühl durch Henkel
Schwierigkeitsgrad allgemein: **einfach**

Diesen Griff sollte man ganz oben anbringen oder nach einer besonders schwierigen, herausfordernden Stelle – sozusagen als Rettungsanker. Hat man ihn erreicht, kann man sich mal kurz ausruhen. Der Henkelgriff gibt ein absolutes Sicherheitsgefühl, die Fingerlöcher sind besonders tief.

e



Griffpositionierung mit Schwierigkeitsgrad



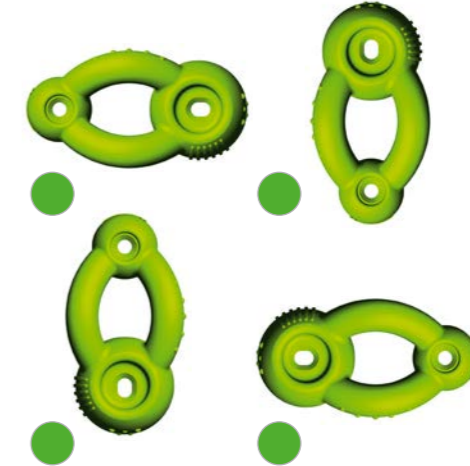
Besonderheit: mit beiden Händen besonders gut zu greifen
Schwierigkeitsgrad allgemein: **herausfordernd**

Ein herausfordernder Griff, auch für die Füße. Obwohl er eher klein ist, ist es leichter, ihn mit beiden Händen als einhändig zu greifen. Rippen, Noppen und glatte Flächen wechseln sich auf der Oberfläche ab. Ein Hintergriff am Mittelsteg bietet viel Halt, besonders für kleine Hände.

h



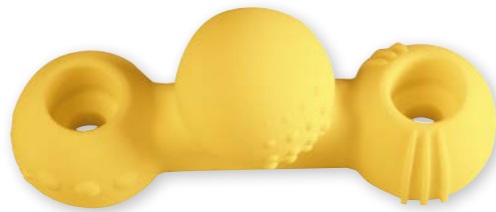
Griffpositionierung mit Schwierigkeitsgrad



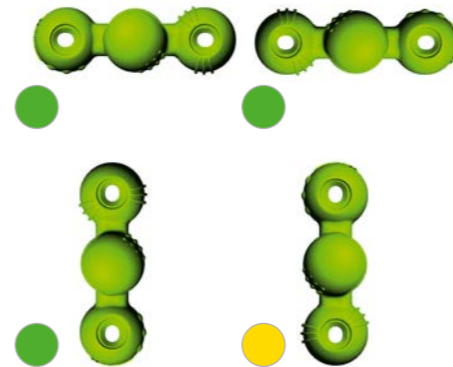
Besonderheit: glatte Stelle sorgt für Überraschung
Schwierigkeitsgrad allgemein: **einfach**

Das ist der einfachste und leichteste Griff – egal in welcher Position. Er bringt den Kletterer nicht ins Schwitzen. An den beiden Henkeln finden sowohl die Hände als auch die Füße guten Halt. Eine Überraschung für die Hände ist eine kleine glatte Stelle zum Fühlen. Dieser Griff sollte sich möglichst weit oben befinden, sonst wird es zu einfach.

f



Griffpositionierung mit Schwierigkeitsgrad



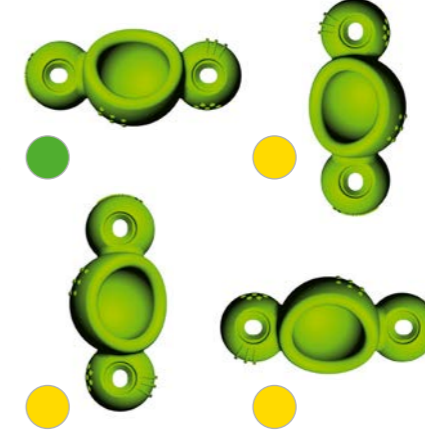
Besonderheit: Kugel kann von der Hand umschlossen werden
Schwierigkeitsgrad allgemein: **einfach**

Dieser einfache Griff zeigt deutlich, wo er besonders gut zu greifen ist. Die Kugelform kann von der Hand umschlossen werden und hat extra eine Mulde für den Daumen. Die Noppenstruktur an der Kugel gibt Sicherheit für die Füße. Durch die Veränderung der Position des Griffes ergeben sich feine Nuancen im Schwierigkeitsgrad.

i



Griffpositionierung mit Schwierigkeitsgrad



Besonderheit: mit Knabberien als Belohnung befüllbar
Schwierigkeitsgrad allgemein: **anspruchsvoll**

Durch die eingearbeitete Schale ist dieser Griff etwas Besonderes und immer für eine Überraschung gut. Mit Knabberien als Belohnung ist er ideal als Endgriff einer Kletterpartie. Besonders schwierig wird's, wenn er als Aufgabengriff zwischendurch eingebaut wird. „Aufgabe“ kann sein, einen kleinen Softball in die Schale zu legen oder einen bereits in der Schale liegenden Ball herauszunehmen. Beide Aktionen sind große Herausforderungen an die Koordination.



Kletterrouten

Zusammen klettern macht Spaß, gemeinsam Kletterrouten zu schrauben auch! Zuerst muss natürlich der Schwierigkeitsgrad der Route festgelegt werden. Dann werden die passenden Griffe und Tritte ausgesucht und auf dem Boden ausgelegt. Dabei zur besseren Orientierung für die Kletterer je Route nur Klettergriffe einer Farbe wählen. Das ist auch von Vorteil, wenn mehrere, unterschiedlich schwierige Routen an eine Kletterwand geschraubt werden. Ist die Route fertig, legen alle Beteiligten einen Namen fest. So machen das die Profis.

Um allen Kletterern einen Anreiz und eine Chance zu geben, sollten Routen mit unterschiedlichen Anforderungen geschraubt werden. So kann jeder die wählen, die er sich zutraut. Sollen Kinder unter 3 Jahren nicht mitklettern, muss der erste Tritt oder Griff einen Abstand von mehr als 40 cm zur Standfläche haben.

Folgende Punkte sind beim Schrauben von Kletterrouten zu beachten: Griffe sind für die Hand, Tritte für die Füße. Manche Klettergriffe sind aber auch beides zugleich. Für Einsteiger ist es wichtig, in jeder Position den sogenannten 3-Punkt-Kontakt zu haben: Beide Hände und ein Fuß finden sicheren Halt oder eine Hand und beide Füße. Anfangs ist es besser, mehr Tritte und Griffe zu verwenden. Die Position und der Abstand der Griffe bestimmen den Schwierigkeitsgrad. Je länger eine Route ist, umso mehr Ruhezeiten sollte sie haben. Sie geben dem Kletterer Orientierung und die Gelegenheit, kurz zu verschnaufen. Schwierige Stellen, sogenannte Schlüsselstellen, sollten weder gleich am Anfang noch am Ende der Route liegen, sondern lieber im Mittelfeld. Für das Ende der Route empfiehlt sich ein Griff, der besonders gut zu greifen ist. Hier kann der Kletterer abspringen, wenn es die Höhe der Kletterwand und der Fallschutz erlauben, oder aber kurz verschnaufen und den Abstieg wagen. Letzteres ist eine Herausforderung, denn – auch wenn es nicht so scheint – runter ist schwieriger als rauf!

Bevor eine neu geschraubte Route zum Klettern freigegeben wird, sollte sie getestet werden. Dabei wird festgelegt, ob noch Griffe hinzugefügt, weggelassen oder in eine andere Position gedreht werden müssen.

Um den Einstieg ins Routenschrauben zu erleichtern, haben wir den unterschiedlichen Positionen unserer Klettergriffe einen Schwierigkeitsgrad zugeordnet. In Kombination mit unseren System-Kletterwänden kann jeder Griff in vier Positionen montiert werden. Natürlich können Sie unsere besonderen Klettergriffe auch mit herkömmlichen Griffen kombinieren. Bitte achten Sie dabei auf passende Farben.

Oben im Bild zeigen wir drei Routen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad: Die gelbe mit vielen senkrechten Griffen ist die schwierigste, die graue ist mittelschwer und die grüne ideal zum Aufwärmen und für Einsteiger.

So nun ran an die Wand und viel Spaß beim Schrauben und Klettern!

Spielideen

Sollte mal ein zusätzlicher Anreiz zum Klettern nötig sein, helfen vielleicht folgende Spielideen:

1. Für diese Spielidee wird der Klettergriff mit der eingearbeiteten Schale (Abb. g) ganz oben an der Kletterwand oder am Ende der Kletterroute montiert. In der Schale können Bonbons oder andere Leckereien als Belohnung deponiert werden. Oder aber der Kletterer bekommt die Aufgabe, den Gegenstand aus der Schale zu holen und nach unten zu bringen bzw. zu werfen. Als Zielobjekt eignen sich weiche, leichte, gut zu greifende Gegenstände wie z.B. Softbälle, kleine Plüschtiere oder Bohnensäckchen.
2. Die Klettergriffe „c“ und „d“ sind gut geeignet, um Chiffontücher einzuhängen. Die Aufgabe für die Kletterer kann darin bestehen, die Tücher auf der Klettertour einzusammeln. Das Abnehmen und Verstauen der Tücher, z.B. in der Hosentasche, erfordert eine gute Koordination, da sich der Kletterer dabei nur mit einer Hand festhalten kann.
3. In die großen Grifföffner passt ein Softball von 4 – 7 cm Ø. Mögliche Spielvariante: den Softball aus einem Loch herausnehmen und in ein anderes einsetzen. Dabei darf der Ball nicht runterfallen.
4. Klettertour mit verbundenen Augen
Die anderen „Mitspieler“ übernehmen die Aufgabe als Coaches und dirigieren mit ihren Anweisungen den Kletterer von einem Griff zum anderen.
5. Boulderspiel
Dieses Spiel für zwei oder mehr Kletterer ist sehr beliebt. Der erste Kletterer sucht sich einen Tritt und einen Griff als Start aus. Dann ist der nächste an der Reihe: Er muss den Tritt und Griff des Vorgängers benutzen und einen Tritt und einen Griff hinzufügen. Dann ist entweder wieder der erste Kletterer dran oder eben der nächste, je nachdem wie viele mitspielen. Je länger geklettert wird, umso länger wird die Route und die Tritt-Griff-Abfolge, die sich die Kletterer merken müssen. Das Ende ist offen. Wer schafft es, am längsten ohne Fehltritt oder -griff zu klettern?
6. Kletterball
An einer vereinbarten oder markierten Stelle macht der Kletterer eine Pause. Ein Mitspieler wirft ihm einen Softball (4 – 7 cm) zu. Der Kletterer soll den Ball fangen – natürlich mit einer Hand. Dann steigt der Werfer auch in die Wand. Die beiden Kletterer reichen oder werfen sich den Ball abwechselnd zu, während sie die Kletterroute abklettern. Lässt einer der beiden den Ball fallen, hat er verloren.

Die Sicherheitshinweise in diesem Heft sind grau hinterlegt.

Lesen Sie bitte aufmerksam die nachfolgenden Sicherheitshinweise durch und benutzen Sie den Artikel nur wie in dieser Anleitung beschrieben, damit es nicht versehentlich zu Verletzungen oder Schäden kommt.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Gebrauchsanleitung:

- Die Griffe niemals mit Farbe bestreichen oder anmalen und niemals mit Chemikalien behandeln. Durch derartige Produkte können die Klettergriffe Schaden nehmen.
- Die Klettergriffe sollten regelmäßig gereinigt werden, da Schmutz und Verunreinigungen teilweise auf den Klettergriffen verbleiben und auch die Poren verschließt. Im Ergebnis bedeutet dies, dass die Reibung der Klettergriffe nachlässt und die Oberflächen glänzend, gebraucht und schmierig erscheinen. Die Klettergriffe können mit einer Bürste und warmen Wasser gereinigt werden. Nach der Reinigung werden die sauberen Klettergriffe wieder ihre Reibungseigenschaften aufweisen. Verwenden Sie keine Lösungsmittel oder chemische Reinigungsmittel bei der Reinigung. Dies kann die Klettergriffe schädigen.
- Eine Sichtprüfung sollte monatlich durchgeführt werden! Die Funktionsprüfung sollte vierteljährlich durchgeführt werden, die Hauptinspektion durch fachkundliches Personal einmal jährlich.

Art der Kontrolle/Wartung	W	M	J
• Sicherheitsbereich auf Sauberkeit prüfen, vorhandene Gegenstände (Glas, Steine, etc.) entfernen, Fallschutzbereich ggf. auffüllen	1x		
• Alle Konstruktionsteile auf festen Sitz und Verschleiß prüfen, Schraubverbindungen nachziehen und schadhafte Teile erneuern			2x
• Klettergriffe auf Verschleiß prüfen, ggf. erneuern		2x	

W = wöchentlich
M = monatlich
J = jährlich

- Eine Reparatur der Klettergriffe ist ausgeschlossen. Beschädigte Griffe müssen aus dem Verkehr gezogen werden.
- Heben sie diese Gebrauchs- und Wartungsanweisung auf. Bei Weitergabe der Artikel übergeben Sie auch diese Anleitung.
- Zur Vermeidung von Fangstellen (Kordelfangstellen) muss sichergestellt sein dass der Griff keinen Spalt zwischen Trägerwand und Griffbasis nach der Montage aufweist. Er muss also bündig aufliegen. Die nähere Umgebung des Griffes (ca. 5 cm im Umkreis) darf nicht so gestaltet sein, dass eine Fangstelle für Finger und oder Kordeln entstehen kann. Dies bezieht sich auch auf benachbarte Griffe.

Befestigung:

Griffschrauben sind nicht im Lieferumfang enthalten, außer wenn besonders vermerkt. Die Art der Befestigung hängt vom Einsatz des Klettergriffes ab. Wir empfehlen verzinkte Schrauben für den Indoor-Gebrauch und Edelstahlschrauben für den Outdoor-Gebrauch. Die Mehrzahl der Griffe wird mit Schrauben der Größe M10 befestigt.

Montageanleitung:

- Der Einbau von Klettergriffen benötigt viel Zeit und erfordert Aufmerksamkeit und Sorgfalt. In den ersten Tagen und Wochen nach dem Einbau der Klettergriffe kann es vorkommen, dass die Befestigung der Klettergriffe nachgezogen werden muss. Maximales Anziehdrehmoment 40 Nm, empfohlenes bzw. minimales Anziehdrehmoment 20 – 30 Nm. Generell sollten die Befestigungen der Klettergriffe und die Klettergriffe selbst auf Festigkeit und Beschädigungen hin regelmäßig kontrolliert werden, unabhängig davon ob sie benutzt werden oder nicht.
- Während des Einbaus ist darauf zu achten, dass die Befestigungsschrauben der Klettergriffe nicht zu fest angezogen werden und dass die Klettergriffe unbeschädigt sind.
 - Der Klettergriff und sein Befestigungsmaterial sind dafür ausgelegt, die Belastung, die durch das Klettern entsteht, zu tragen. Niemals dürfen die Klettergriffe und deren Befestigung zur Sicherung verwendet werden.
 - Bevor der Klettergriff befestigt wird, ist sicherzustellen, dass die Oberfläche der Kletterwand an der jeweiligen Befestigungsposition eben, trocken und sauber, d.h. frei von grobem Staub, Schmutz und Schmiermittel ist und der Klettergriff an der Befestigungsstelle plan aufliegt.
 - Die Klettergriffe sind durch Schrauben zu befestigen. Das Anzugsmoment beträgt max. 40 Nm, empfohlener bzw. minimaler Anzugsmoment 20 – 30 Nm. Wir empfehlen die Verwendung eines Drehmomentschlüssels. Nach dem Einbau des Klettergriffs sind die Befestigung und der Halt des Klettergriffs mit der Hand zu überprüfen.
 - Die Klettergriffe müssen immer mit beiden Befestigungslöchern befestigt werden.

Entsorgung:

Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein. Wenn Sie sich vom Artikel trennen möchten, entsorgen Sie ihn zu den aktuellen Bestimmungen. Auskunft erteilt Ihnen die kommunale Stelle. Heben Sie diese Gebrauchs- und Wartungsanweisung auf. Bei Weitergabe des Artikels übergeben Sie bitte auch diese Anleitung. Die Griffe sind aus Polyester (PE) hergestellt.

